



Nach glanzloser Zeit erstrahlt die Bahnstraße seit gestern wieder in weihnachtlichem Lichterschein – bis zum 6. Januar.

Foto: tho

Die Erleuchtung kommt von oben

Der Handwerkerkreis Erkrath hat ganze Arbeit geleistet: Seit gestern sorgt eine Weihnachtsbeleuchtung auf der Bahnstraße für festliche Stimmung.

Von Tanja Albrecht

Erkrath. Der große, schwarze Schalter lässt keine Zweifel aufkommen. Wer den drücken darf, ist wichtig. Und: Er setzt Außergewöhnliches in Gang. In diesem Fall ist der wichtige Mensch Bürgermeister Arno Werner. Und das außergewöhnliche ist die Beleuchtung, die bis zum 6. Januar festliche Stimmung bei den Einkäufern auf der Bahnstraße aufkommen lassen soll.

„Die Bürger haben die Weihnachtsbeleuchtung vermisst“, sagt Otmar Langer, Sprecher des Handwerkerkreises Erkrath. Seine Idee: Wenn die Erkrather den festlichen Lichterglanz vermissen, dann sollen sie auch mithelfen, ihn wieder zu verwirklichen. Auf dem Sommerfest im August haben die Handwerker unter dem Motto „Ein Lichterbaum für

den Lichtertraum“ für die Weihnachtsbeleuchtung und deren Finanzierung geworben. „800 bis 900 Birnen haben wir damals verkauft“, sagt Langer. Ausgereicht habe das eingenommene Geld nicht, um die Lichterketten anzuschaffen, aufzuhängen und einzuschalten. „Hilfe kommt von den Stadtwerken, der Kreissparkasse und der Stadt“, freut sich Langer und betont die gute Zusammenarbeit mit Stadt und vor allem den Hausbesitzern. „Die haben sofort zugesagt und uns erlaubt, die Lichterketten anzubringen“, sagt Langer.

Bestaunt haben das festliche Ergebnis gestern am späten Nachmittag zahlreiche Bürger bei Glühwein und Würstchen. „Wir haben schon 1954 mit der Beleuchtung hier angefangen“, erinnert sich Wolfgang Jüntgen. „Ich finde es toll, dass die Handwerker

das hier auf die Beine gestellt haben.“ 14 Überspannungen „mit Grünzeug und reichlich vielen Glühbirnen“ leuchten den Einkäufern jetzt den Weg.

Zwischen 13 000 und 14 000 Euro hat der Handwerkerkreis mit seinen 20 Mitgliedern dafür investiert. Langer: „Das ist für uns schon eine Kraftanstren-

gung.“ Damit die Beleuchtung auch im kommenden Jahr erstrahlen kann, wird sie so eingelagert, dass sie Frühling und Sommer übersteht und zum Advent wieder aufgehängt wird.

► Die Weihnachtsbeleuchtung wird mit Einbruch der Dunkelheit ein und gegen 23 Uhr wieder ausgeschaltet.

KOMMENTAR

Pfiffige Handwerker

Von Tanja Albrecht

Eine Hochburg vorweihnachtlichen Treibens wird Erkrath wohl nie werden. Traditionelle Märkte wie in Mettmann oder Wülfrath hat es dort noch nie gegeben. Aber immerhin: Neben dem Weihnachtsmarkt am ersten Adventwochenende unter der Bahnsteighalle wird die Bahnstraße ab diesem Jahr um eine schicke Beleuchtung bereichert. Das kann sich sehen lassen. Und spricht natürlich

für die Erkrather Handwerker, die nicht nur so pfiffig waren, die Bürger an ihrer Aktion zu beteiligen, sondern auch spendable Geldgeber für die Lichterketten gefunden haben. Damit ist die Zukunft der Weihnachtsbeleuchtung gesichert, denn die fleißigen Handwerker wollen auch in den kommenden Jahren festliche Stimmung beim Einkaufen im Advent aufkommen lassen. Damit wäre immerhin für etwas festliche Atmosphäre im Dorf gesorgt.